



von Schwerin, Ludwig Constantin Otto

**Regiments-Kommandeur
16. Juni 1900 – 15. Dez. 1900**

**geboren: 27. Juli 1851 in Posen, evang.
gestorben: 1939 in Potsdam**

Die Familie

Sohn des am 4. April 1861 in Liegnitz verst. Königl. Preuß. Oberst a.D. Adolf von Schwerin und dessen Gemahlin Olga, geb. von Eckartsberg und Weißtropp. - verh. in Kl.-Glien, Kreis Zauch-Belzig, am 15. Juli 1884 mit Clara Marie Amelie von Tschieschky und Bögendorf. (Tochter des Landrats Otto Heinrich Levin von Tschirschky und Bögendorff auf Gr.- und Kl.-Glien und Wanscha und der Clara Elisabeth geb. aus dem Winkel. Frau Amelie von Schwerin erbt von ihrer Cousine Frau Constance von Bülow geb. von Goldacker (gest. Berlin 5. B. 1904) das Rittergut Mahlsdorf, Kreis Zauch-Belzig, und stiftete daraus am 16. Januar 1907 das Familienfideikommiß von Schwerin-Wiesenburg-Mahlsdorf. Sie starb in Mahlsdorf am 17. April 1915. Das Fideikommiß fiel an ihren ältesten Sohn.)

militärischer Werdegang

Mai	1862	Kadett in Wahlstadt
01. Aug.	1866	in Berlin
12. April	1869	als charakterisierter Portepée-Fähnrich im 4. Garde-Regiment zu Fuß in Spandau angestellt
13. Nov.	1869	Patent erhalten
16. Sep.	1870	zum Second-Lieutenant befördert
	1870 / 71	Teilnahme an den Schlachten von St. Privat, Beaumont und Sedan und die Belagerung von Paris
22. März	1872	für St. Privat erhielt er das Eiserne Kreuz II. Klasse
05. Jan.	1874	wurde er Bataillonsadjutant
27. Nov.	1877	Versetzung in das Kürassier-Regiment Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburgische) Nr. 6 in Brandenburg
18. Sep.	1880	Beförderung zum Premier-Lieutenant.
	1882/83	zum Militär-Reitinstitut in Hannover kommandiert
23. Nov.	1886	Rittmeister und Eskadron-Chef.
16. Mai	1891	als á la Suite des Kürassier-Regiments v. Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7 wurde er zum Adjutanten der 29. Division in Freiburg im Breisgau ernannt
14. Sep.	1893	erhielt den Charakter
27. Jan.	1894	Patent als Major



10. Husarenregiment i. Tr. Stendal e.V. · www.husaren10-stendal.de

17. Dez. 1896 in den Stab des Kürassier-Regiments Nr. 7 versetzt
16. Juni 1900 in das Magdeburgische Husaren-Regiment Nr. 10 nach Stendal versetzt und mit dessen Führung beauftragt
18. Aug. 1900 zum Oberstleutnant befördert und zum Regiments-Kommandeur ernannt
15. Dez. 1900 als Regiments-Kommandeur zum Kürassier-Regiment Königin (Pommerschen) Nr. 2 nach Pasewalk versetzt
17. Feb. 1903 zum Oberst befördert
22. April 1905 mit der Führung der 10. Kavallerie-Brigade in Posen beauftragt
18. Aug. 1905 zum Brigadekommandeur ernannt
14. April 1907 zum Generalmajor befördert
18. Feb. 1908 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension zur Disposition gestellt
- 1914 beim Kriegsausbruch stellte er sich zur Verfügung
04. Aug. 1914 –
07. Juni 1915 Kommandeur der stellvertretenden 20. Infanterie-Brigade und Kommandeur des Abschnitts III der Festung Posen
- Winter 1914/15 vier Monate lang stellvertretender Gouverneur von Posen
08. Juni 1915 als Abschnittskommandeur nach Libau versetzt
01. Aug. 1915 –
30. Nov. 1918 stellvertretender Gouverneur der Festung Libau und Befehlshaber des Küstenschutzes von Westkurland
27. Jan. 1916 wurde ihm der Charakter als Generalleutnant verliehen
30. Nov. 1916 schied er aus dem Dienst
15. April 1918 –
30. Nov. 1918 war er als Rechtsritter des Johanniterordens Delegierter des Kaiserlichen Kommissars und Militärinspektors der freiwilligen Krankenpflege beim Kriegslazarett direktor 38 im Großherzogtum Baden
- Dez. 1918 verlegte er seinen Wohnsitz nach Charlottenburg, Schlüterstraße 64. Als General hat er verschiedene heeres-geschichtliche Werke im Druck erscheinen lassen.
- seit 1892 ist er Mitglied des Familien- (jetzt: Stiftungs-) Rats der von Schwerinschen Familienstiftung
- 1904 –
- 1923 stellvertretendes Vorstandsmitglied der Stiftung.
- 1939 in Potsdam verstorben

Feldzüge

1870 / 71

1914